

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

72 (6.5.1805)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 6. May 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

April.	Montag 29.	Dienst 30.	Mitt. May 1.	Donnerst 2	Freitag. 3.	Samstag 4.	Sonntag 5.	
Barometer.	Morgens.	27. 9. ¹ / ₁₀ .	27. 5. ² / ₁₀ .	27. 7. ¹ / ₁₀ .	27. 5. ² / ₁₀ .	27. 7. ² / ₁₀ .	27. 10. ⁶ / ₁₀ .	
	Mittags.	7. ⁶ / ₁₀ .	5. ⁸ / ₁₀ .	7. ⁶ / ₁₀ .	6. ² / ₁₀ .	5. ⁸ / ₁₀ .	10. ⁷ / ₁₀ .	
	Abends.	6. 0.	6. ³ / ₁₀ .	6. ³ / ₁₀ .	6. ⁸ / ₁₀ .	5. ⁶ / ₁₀ .	10. 0.	11. ¹ / ₁₀ .
Thermometer.	Morgens.	4. ¹ / ₁₀ .	10. ¹ / ₁₀ .	3 0.	6. ¹ / ₁₀ .	7. ¹ / ₁₀ .	10. ¹ / ₁₀ .	9. ² / ₁₀ .
	Mittags.	11. ¹ / ₁₀ .	10. 0.	9. ² / ₁₀ .	8. ⁹ / ₁₀ .	16. 0.	8. ⁹ / ₁₀ .	11. ⁶ / ₁₀ .
	Abends.	9. ⁹ / ₁₀ .	5. ³ / ₁₀ .	6. ⁴ / ₁₀ .	7. 0.	8. ¹ / ₁₀ .	7. ⁵ / ₁₀ .	8. ³ / ₁₀ .
Witterung überhaupt.	Morgens.	regnerisch	trüb	regen	regen	trüb	trüb	trüb
	Mittags.	trüb	regnerisch	trüb	ebenso	ebenso	ebens. windig	hell
	Abends.	ebenso	ebenso	regen	trüb	gewitterhaft	trüb	trüb

Im Monat April war der höchste Barometerstand am 9. Morgens 28 Zoll 1 ²/₁₀ Linien; der tiefste am 11. Abends 27 Zoll 2 ⁶/₁₀ Linien; Veränderung 11 ¹/₁₀ Linien, und die mittlere Höhe aus 90 Beobachtungen 27 Zoll 8 ⁷/₁₀ Linien. Der höchste Thermometerstand war am 13. Mittags 16 Grad; der tiefste am 1. Morgens ¹/₁₀ Grad über dem Eispunkt; Veränderung 15 ⁹/₁₀ Grad, und die mittlere Temperatur aus 90 Beobachtungen 7 ³/₁₀ Grad; daher 2 ²/₁₀ Grad kühler als gewöhnlich, 1 ⁸/₁₀ Gr. kühler als 1802, 1 ¹/₁₀ Gr. kühler als 1803, und ¹/₁₀ Gr. kühler als 1804. Die herrschende Winde kamen von Südwest. Wir hatten 4 ganz heitere, 6 trübe, und 20 vermischte Tage. An 11 Tagen Regen, 2 mal Schnee und 2 mal Schlossen; 2 jerne Gewitter; und 1 stürmische Nacht. Es fielen auf 1 Quadratsfuß 223 Kubiczoll, oder 1 Zoll 6 ⁶/₁₀ Linien hoch, Wasser; daher 87 Kubiczoll weniger als gewöhnlich, 81 Kubiczoll mehr als 1802, 244 Kubiczoll weniger als 1803, und 286 weniger als 1804. Der Monat war also kühl, ziemlich trocken, und deswegen verspätete sich des allgemeinen Grünen und Blühen der Bäume um wenigstens 8 Tage.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die zerrüttete Vermögensumstände des hiesigen Burgers und Handelsmann Ludwig Friderich Wielands haben die Vornahme einer Vermögensuntersuchung und Schuldenliquidation nöthig gemacht. Dieses wird hierdurch öffentlich mit dem Anhang bekannt gemacht, daß wer an den Wieland eine Forderung zu machen habe, solche in dem zur Schuldenliquidation hiermit auf Donnerstag den 30. May d. J. anberaumt werdenden Termin, in welchem zugleich der Pfleger der Wielandischen Kinder ein Arrangement mit den Creditoren vorschlagen wird, auf hiesigem Rathhaus entweder selbst oder

durch hinlänglich Bevollmächtigte, deren Vollmacht er aber auch zugleich zu Treffung eines Arrangements ausgedehnt seyn müssen, einfinden, und seine Forderung unter Mitbringung der Beweisurkunden bey Strafe des Ausschusses gehörig liquidiren sollen.

Zugleich wird noch ferner bekannt gemacht, daß Handelsmann Wieland von Kurfürstl. Hofraths Collegio 1. S. für mundtod erklärt, und ihm der hiesige Burger und Buchbinder Gerth zum Pfleger bestellt worden, ohne dessen Vorwissen und Einwilligung niemand mit demselben etwas kontrahiren, oder ihm etwas borgen solle, bey Strafe, daß der allensfallige Contract für nichtig erklärt, und dem Creditor zu keiner Zahlung werde verholten werden. Verordnet bey Oberamts Carlsruhe d. 25. April 1805.

Zur Nachricht

Baden. (Armen Bad.) Schon seit vielen Jahren besieht dahier ein zum Gebrauch der ankommenden Kranken und presthaften Armen eigends eingerichtetes Bad, das den Namen ArmenBad führt. Soweit es der Raum gestattet, wird jedem sowohl innländisch als ausländischem Armen der Gebrauch dieses Bades unentgeltlich unter besondrer Aufsicht und Anleitung des Physici gewährt; und soweit es der dazu eigends bestimmte Fond zuläßt, auch für die Verpflegung der armen BadKurgäste gesorgt. — In den letztern Jahren aber hat man wahrgenommen, daß der Zulauf der Armen, nicht nur auf eine ungewöhnliche Weise sich vermehrte, sondern auch in Misbrauch übergieng, indem viele unter der Firma der Armuth sich eingeschunden, die sich dieses Bades mehr aus Wollust und Hang zum Müßiggang, als aus Bedürfnis bedient, andern wahrhaft Dürstigen im Weg gestanden und diejer wohlthätigen Anstalt zur Last gelegen haben.

Zu Vorbeugung dieses, sieht man sich veranlaßt, andurch öffentlich bekannt zu machen, daß in Zukunft nur diejenige presthafte Armen zum Gebrauch dieses Bades werden zugelassen werden, die

- a) mit einem Attestat von ihrer Ortsobrigkeit, sowohl rücksichtlich der Nothwendigkeit der Badkur, als ihrer sittlichen Aufführung sich hinlänglich legitimiren,
- b) mit dem nöthigen Geld für die Verpflegung in Kost und Logis für die Zeit der Badkur, welches dormalen in täglich 30 kr. besteht, entweder baar versehen, oder obrigkeitliche Versicherung mitbringen, daß der Betrag der Verköstigung gleich nach vollendeter Kur ohnfehlbar hieher durch die betreffende Obrigkeit werde entrichtet werden. Baden d. 13. April 1805.

Kurbadisches Oberamt und Physicat,
Pränumerations- und Subscriptions,

Nachrichten,

Im Kaiserl. priv. Intelligenz und Adress-Comtoir zu Augsburg erscheinen folgende sehr gute, brauchbare und im möglichst billigen Preis angelegte Kunst- und Litteratur Werke durch den leichtesten Weg der Subscription. Von allen untenbeschriebenen Gegenständen kann jeder frey und ungehindert nach Ver-

lieben abgehen; nur ist jeder neue Subscriber billigt verbunden, von denen bereits erschienenen Hesten, aber auch nur nach seinem Gefallen mehr oder minder Heste abzunehmen. Nur leidet aus natürlichen Gründen, die Biographie der Gelehrten und Künstler hierinnen eine Ausnahme.

1.) Plutarch und Diogenes Laertius gehören unter die ältesten Schriftsteller, welche Biographien von den berühmtesten Männern geliefert haben. Jener von den merkwürdigsten Männern unter den Griechen und Römern, dieser aber von den berühmtesten Philosophen. Beide haben sich durch ihre Werke die Hochachtung der ganzen Nachwelt erworben, und beide lieferten in denselben wahre Schätze der Gelehrsamkeit, die man sonst zum großen Nachtheil der Geschichte überhaupt, insbesondere aber der philosophischen Geschichte missen würde, wenn sie nicht auf uns gekommen wären. Diesem Beispiel folgten andre auch noch in den ältern Zeiten, besonders aber in den zwey letztern Jahrhunderten. Wem sollten nicht Paul Freher, Jakob Verbeiden, Johann Peter Bellorius, Lorenz Crassus, Johann Impertalis, Janus Jakob Boissard, Jakob Boissard, Jakob Philipp Thomassinus, Gottlieb Spizel, Jakob Brucker, Leonhard Meister und deren Werke bekannt seyn! Alle enthalten die Bildnisse jener Gelehrten, welche sie beschrieben haben. Ihr Plan ist aber verschieden, einige lieferten ausführliche Biographien, andre nur Lobsprüche, einige breiteten sich auf ältere Zeiten aus, andre beschränkten sich auf ihr Zeitalter von noch lebenden Gelehrten. Unter die letztern Gattungen gehören unter den neuesten Hrn. Kupferstecher Bock in Nürnberg mit seiner Sammlung von Bildnissen berühmter Gelehrten und Künstler mit ihren Biographien, er schränkte sich aber blos auf die Jetztlebende ein.

Durch diese Beispiele angereizt und aufgemuntert, entschloß ich mich, ein gleiches Unternehmen zu wagen, wovon aber die Jetztlebende ausgeschlossen sind, überzeugt, wie delikate es ist, von jetztlebenden Gelehrten zu schreiben, wo Wahr- und Unpartheillichkeit, als überflüssige Objete, verwiesen werden müßten, Schmeicheleien und übertriebene Lobeserhebungen aber, womit eine solche Biographie aufgestuzt werden müßte; der

Geschichte eines sonst in vielem Betracht sehr verdien-
ten Mannes kein Interesse mehr geben würden. Viel-
mehr entschloß ich mich,

**Biographien der merkwürdigsten und verdien-
testen Gelehrten und Künstler aus allen
Zeitaltern nebst ihren Abbildungen**

in monatlichen Heften herauszugeben. Jedes Heft
wird 4 Portraits von den geschicktesten Künstlern be-
arbeitet, und eben so viele Biographien, deren Ver-
fasser sich beim ersten Band, welcher aus 6 Heften
bestehen soll, nennen wird, enthalten. Da die Schrif-
ten der Gelehrten einen wesentlichen Theil in der Lit-
terargeschichte ausmachen, der nicht vernachlässigt wer-
den darf: so werden dieselbe nach der Reihe angeführt,
die Gelehrten selbst aber aus allen Zeitaltern, Satul-
täten und Nationen, die sich vorzüglich durch ihre ge-
lehrten Werke in mehreren wissenschaftlichen Theilen
ausgezeichnet, berühmt und verdient gemacht haben,
gewählt werden. Ich will hier nur einige wenige der-
selben nennen, einen Claudius Fleury, Johann
Mabillon, Bernhard Montfaucon, Augustin Cal-
met, Franz Xaver von Sella, Peter Bayle Wil-
helm Camden, Johann Franz Buddeus, Just
Zenning Böhmer, Johann Georg Walch, Jo-
hann Ernst Immanuel Walch, Johann Lorenz
von Mosheim, Jacob Brucker, Johann Georg
Schelhorn der ältere, Isaac Newton, Christi-
an Freiherrn von Wolf, Johann Peter von
Ludewig, Gottfried Wilhelm Frehe n von
Leibnitz, Ezechiel Spanheim, Wilhelm Postell,
Lorenz von Medicis, Konrad Peutinger, Sa-
muel Freiherrn von Puffendorf, Sigmund Ja-
cob Baumgarten, Nikolaus Hieronymus Gund-
ling, Veit Freiherrn von Sackendorf, Johann
Holzweber von Tettenweiß, Johann Aventin,
Johann Trithem, Desiderius Erasmus von
Rotterdam, Hieronymus Wolf, Johann Andreas
Schmid, Jacob Simond, Kaspar Sagittarius,
Göth. Ephe. Lessing, Christ. Fürchtegott Gel-
lert, Gottlieb Wilhelm Rabner, Christ. Adolph
Klog u. a. m. Dies waren lauter große, verdienst-
volle und in dem Reiche der Gelehrsamkeit berühmte
Gelehrte, deren Andenken allerdings wieder erneuert
zu werden verdient. Ihre Biographien sind zwar schon

vorhanden, aber theils in Sammlungen, die nicht in
jedermanns Händen sind, theils auch einzeln, die man
aber selten antrifft. Hier sollen sie, gleichsam als in
einem vollständigen Magazin, aufbewahrt, und mit
ihren schön gestochenen Bildnissen zusammengestellt
werden.

Hiebey werden aber folgende notwendige Beding-
nisse vorausgesetzt:

- 1) Soll, wie schon gemeldet, alle Monat — mit dem
Monat Julius dieses Jahr angefangen — ein Heft
von 4 Portraits und eben so viel Biographien in
großem Format, auf sehr schönem Papier und mit
ganz neu gegossenen Didot'schen Lettern erscheinen.
- 2) Da dieses Unternehmen einen gewis nicht geringen
Kostenaufwand erfordert, und ohne Unterstützung un-
möglich ausgeführt werden kann: so wird
- 3) Dieses Werk auf Subscription angekündigt, und
jedes Heft um den gewis sehr billigen Preis für
1 fl. 12 kr. geliefert. Bis zu Ende des Monat
Junius steht der Subscriptionstermin offen, und
dann tritt der Ladenpreis, obgleich wenige Exempla-
rien über die Subscriptionsanzahl abgedruckt werden,
mit 1 fl. 45 kr. für diejenigen ein, welche nicht
subscribirt haben. Daß der Subscriptionspreis nach
Empfang eines jeden Hefts bezahlt werden muß, be-
darf wohl kaum einer Erinnerung, denn ohne dies
könnte das Werk gar nicht fortgesetzt werden.
- 4) Werden die Namen der Herren Subscribenten dem
ersten Bande vorgesetzt, weswegen man jeden um
die Bemerkung seines Charakters bittet.
- 5) Soll derselbe, welcher sich mit der Subscriptions-
sammlung beschäftigt, eine angemessene Bezahlung
für seine dabey gehabte Bemühung erhalten. End-
lich und
- 6) Bittet man um Portofreye Einsendung der Briefe
und des Geldes.

Das ganze, und wie ich mir schmeichle, rühmliche
Unternehmen hängt also einzig und allein von der Un-
terstützung und von einer reichen Anzahl Subscribenten
ab, welche man aber auch ganz sicher erwartet.

II. Seit dem Monat Januar laufenden Jahres kom-
men im kais. privil. Intelligenz- und Adress Com-
toir zu Augsburg, alle Monate zwey vorzüglich schö-
ne Original-Blatt in Subregal-Format und auf habs-

schem Papier abgedruckt, pr. Subscriptions-Preis von 2 Stück zusammen 1 fl. 40 kr. heraus. Diese Blätter sind vorzügliche Producte älterer und neuerer Kupferstecher, nach den berühmtesten Malern etc. gestochen. Die bisher erschienenen sind folgende: Das Gebet, von dem berühmten Sinzenich, in einer vortreflichen Manier gestochen; 2 Bayersstücke, Trinkgelage vorstellend, von dem berühmten Prestel in Luschmanier gearbeitet; Die Mutter Gottes, nach Solimena, ganz vortreflich von J. G. Saiter zu Florenz gestochen; eine heilige Familie auf der Flucht in Egypten von Engeln bedient, nach Albano, vortreflich von J. G. Saiter gestochen; die Kreuzigung Christi voll von Figuren, nach Tintoretto, von J. G. Saiter gestochen; Christus bey der Hochzeit zu Cana; nach Paul Veronese zu Venedig, von J. G. Saiter gestochen; dieses Blatt Seiter's ist ein Capital-Blatt, welches er in 2 großen Blättern zu Venedig gestochen hat, Kost, in seinem Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler etc. im 2ten Theil Pagina 151, so wie mehrere Künstlerbeschreibungen, thun hiervon die ehrenvollste Meldung. (Dieses Blatt allein wäre schon an und vor sich den Subscriptions-Preis eines ganzen Jahres werth.) 2 Blatt die Geburt und die Grablegung Christi, nach Castiglione von Saiter vortreflich gestochen; ein schlafendes Jesus-Kind nach Corregio von Saiter gestochen; die Rechtsgelehrsamkeit, ein sehr schönes allegorisches Blatt in punctirter Manier. v. Carl Zeh in Mannheim gestochen. Dieses sind nun die bereits erschienenen Lieferungen für die ersten 6 Monate, und werden zur Zeit noch sämmtlich um den Subscriptions-Preis von 10 fl. — zusammen abgegeben. Für Schönheit und Güte der Abdrücke wird gänzlich gesorgt, und überhaupt wird jeder wahre Kenner eingesehen müssen, daß er um einen solchen niedrigen Preis, diese Lieferungen gewiß nicht erwartet hätte. Allein wenn diese Unternehmung die gehörige Unterstützung findet, so wird man in Stand gesetzt seyn, die vorzüglichsten Producte älterer und neuerer berühmter Künstler fortzuliefern. Alle diese Platten werden immerhin auf ganz gleichem Subregal-Format abgedruckt, um eine ganze und gleiche Collection mit der Zeit daraus zu bilden.

III. Vom Monat März laufenden Jahres angerechnet erscheinen alle Monate bestimmt 20 Stücke schön bearbeiteter und fleißig radirter Gegenden. Für die ersten 5 Monate die Gegenden an der Donau, sie werden alle in einer gefälligen und angenehmen Manier durch verschiedene geschickte Künstler in Kupfer gebracht.

Die Größe ist halben Bogen-Format, und auf hübschem Papier abgedruckt. Die Subscription ist noch auf ganz kurze Zeit offen, übrigen erhalten die ersten Subscribenten auch die besten und reinsten Abdrücke. Der Subscriptions-Preis für ein monatliches Heft von 20 Stück solcher Gegenden ist nur 1 fl. 12 kr. In der Folge wird bey einer hinreichenden Unterstützung mit den Gegenden des Rheins, Lechs, der Schwäb etc. fortgeföhren.

IV. Mit künftigen Juli laufenden Jahres kommen ebenfalls alle Monate 4 Blätter verschiedener artiger National-Trachten in ländlichen Gegenständen oder Landschaften angebracht heraus, sie werden mit möglichstem Fleiß in Kupfer gebracht und in Alerischer Manier in Farben lassirt, jedesmal 4 Blätter in klein Folio Format a 1 fl. 36 kr. Subscriptions-Preis. Die ersten Monatsstücke sind folgende: Ein Alpenhirt aus dem Bergthale im Tyrol. Eine Alpenhirtin aus dem Bergthale im Tyrol. Ein wandernder Tyroler ohne Haus und Hof. Das Weib des wandernden Tyrolers. Und auf solche Weise wird man suchen immerhin fortzuföhren und Gegenstände auszuwählen, welche ganz nach dem Geschmack der Kennen und Nichtkennner vollkommen ausfallen dürfen. Der Subscriptionstermin ist bis Ende Juny laufenden Jahres offen.

V. Mit künftigen Jul. laufenden Jahres erscheinen alle Monate Subscriptionsweise 8 Stück vorzüglich schöner Deutscher, Französischer, Lateinischer, und anderer Vorschriften, in großen halben Bogen-Format, mit der möglichsten Delikatesse bearbeitet, und gewiß das Vorzüglichste was man in diesem Fache mit strenger Genauigkeit erwarten kann. Ein monatliches Heft von 8 Blättern solcher Vorschriften kostet Subscriptionsweise 48 kr. Der Termin ist bis Ende Juny laufenden Jahres.

W. S. Da werthläufiges Lob oder Anrühmung einer Sache besonders in unsern Zeiten ganz und gar nicht mehr über den wahren Werth einer Unternehmung entscheidet, so sind die Ankündigungen dieser neuen Producte auch ganz kurz. Denn nur der Erfolg der Sache selbst kann über den Werth entscheiden, und wir hoffen, da jedem Freunde ohnehin ganz unbedingte Freiheit gelassen ist, sich am besten zu empfehlen. Von einer zahlreichen Unterstützung hängen überhaupt die Vorzüge und Erreichung des rühmlichen Zweckes ganz allein ab. In Rücksicht des Unternehmers darf man alles erwarten, was man von einem jungen thätigen Manne, der Energie, Geist, und den uneigenmächtigsten Charakter besitzt, zu erwarten berechtigt ist.

Druckers Hofbuchhandlung in Carlsruhe nimmt auf obige Werke Subscription an.